

# Hochwasserschutz für 82 Häuser

Bergheim: 2,5 Mill. Euro werden in die Verbauung des Plainbachs investiert.

STEFAN VEIGL

**BERGHEIM.** „Es haben schon Platzregen genügt, dass es zu starken Überschwemmungen in einzelnen Häusern gekommen ist.“ So schildert Johann Weichenberger, Obmann der Wassergenossenschaft Plainbach, die Situation der Anrainer an diesem unscheinbaren Bach in Bergheim. Laut Bürgermeister Hans Hutzinger (ÖVP) habe es entlang des Bachs in den letzten Jahren mit Ausnahme von 2015 jedes Jahr ein Hochwasser gegeben: „2014 ist das Wasser sogar drei Mal gekommen.“

Daher war es für Weichenberger möglich, alle 82 Anrainer an einen Tisch zu bekommen und gemeinsam mit Ex-



BILD: SN/VEIGL

**„Durch das Projekt wird der Bach ökologisch aufgewertet.“**

Hans Hutzinger, Bürgermeister

perten des Landes in zweijähriger Planungszeit ein Hochwasserschutzprojekt auszuarbeiten.

Am Dienstag erfolgte der Spatenstich. Herzstück des Projekts ist eine Aufweitung des Bachs. Auf mehr als zwei Kilometern Länge werden so 1,2 Hektar neue Gewässerfläche für den Plainbach gewonnen. Landesrat Josef Schwaiger (ÖVP): „Damit sind wir für ein hundertjähriges Hochwasser gewappnet.“ Weiters werden entlang des Bachs, der das Gewerbegebiet „brandboxx“, das

Handelszentrum in Lengfelden sowie das Bergheimer Ortszentrum durchfließt, Hochwasserschutzmauern, Dämme und Geländekorrekturen errichtet sowie auch drei neue Brücken gebaut.

Die Gesamtkosten für das Projekt, das im Mai/Juni 2017 abgeschlossen sein soll, betragen 2,5 Mill. Euro. Das Lebensministerium zahlt davon 1,13 Millionen (oder 45,3 Prozent), das Land knapp eine Million (39,7 Prozent). Die restlichen 375.000 Euro (15 Prozent) zahlen die Gemeinde Bergheim und die Anrainer.

Hutzinger ist aber vor allem eines wichtig: „Durch das Hochwasserschutzprojekt wird auch der Bach ökologisch aufgewertet – und sich die Aufenthaltsqualität für Spaziergänger entlang des Bachs wesentlich erhöhen.“